

2. 8.	2. 8.
10.37	10.1
10.38	10.22
10.46	10.12
10.38	10.22
10.33	10.20
10.33	10.18
10.30	10.16

Kreisblatt des
Stadtkreises Bocholt
Amtlicher Anzeiger
des Landratsamtes,
von Bürgermeister,
Ämtern und Untern
des Kreisamtes.
Organ
der Zentrumspartei

Volksblatt

Geschäftsstellen:
Bocholt, Realhau-
straße 14. Fernspr.
Sammelnr. 2054.
Melle: J. Heinrichs.
Unholt: W. Bölsing.
Werth: Th. Parr.
Verlagsort:
Dortmund 1.

Die Zuspitzung im Südosten.

Greift Mussolini ein?

Die Lage in Jugoslawien spielt sich in bedenklicher Weise ab. Die Abhaltung einer Sitzung des aus der bürgerlich-demokratischen Partei gebildeten Rumpiparlaments hat begreiflicher Weise in Belgrad größte Beunruhigung hervorgerufen. Es ist keineswegs unwahrscheinlich, daß eine Mitteilung der Agrar-„Kobest“, wonach die jugoslawische Regierung die Ausgabe der später von der Sitzung angenommenen Resolution dadurch zu beeinflussen sucht, daß ein höherer Belgrader Staatsbeamter das Eintreffen dreier italienischer Divisionen an der jugoslawischen Grenze und die Beorderung eines italienischen Geschwaders von Triest nach Fiume ankündigt, auf Tatsachen beruht. Auch die Belgrader Presse veröffentlicht ähnliche Informationen, die Italiener hätten bereits längs der jugoslawisch-italienischen Grenze bis nach Fiume mehr als 100 000 Soldaten aufgestellt. Genaue Einzelangaben werden gemacht. Die 15. Division befindet sich danach in der Zone Clana-Zume, die 12. Division aus Triest auf dem Gebiete der Adria, die 3. alpine Brigade in Triglav und bei Tarvis, während die 13. Division aus Udine ebenfalls in der Nähe von Tarvis liegt. Alle Divisionen seien mit Artillerie ausgerüstet.

Im Zusammenhang damit wird ausgeführt, daß Mussolini seine Truppen an der jugoslawischen Grenze offenbar deshalb veranlaßt, weil der Freundschaftspakt, der im Jahre 1924 zwischen Italien und Jugoslawien abgeschlossen worden war, nunmehr abgelaufen sei. Südwesten soll damals diesen Freundschaftspakt nur abgeschlossen haben, damit Italien seine Division von der jugoslawischen Grenze zurückziehe, und es sei deshalb gar logisch, daß jetzt Mussolini wieder auf dem Plan erscheine, nachdem der Freundschaftspakt nicht erneuert worden sei.

Diese Alarmnachrichten, die in Belgrad wie in Agram verbreitet sind, lassen sich im Augenblick auf ihre Richtigkeit nicht nachprüfen. Sie beweisen aber immerhin, daß die Situation außerordentlich angespannt ist. Dazu kommt noch als sehr unerfreuliches Moment, daß sich im Befinden des bei dem Stupischina-Mord am 20. Juni schwer verwundeten Kroatführers Stephan Raditsch eine erhebliche Verschlechterung eingestellt hat. Nach Agramer Nachrichten ist sein Zustand so ernst, daß mit dem Schlimmsten gerechnet werden muß. Der Hinweis erbringt sich, daß für den Fall des Ablebens des populären Volksführers die politischen Verhältnisse der Kroaten von neuem aufs schwerste erschüttert und sich Dinge abspielen würden, die nicht nur für den Bestand des jugoslawischen Staates, sondern unter Umständen auch für den europäischen Frieden von nicht absehbarer Tragweite sein könnten.

Immer mehr zeigt sich, daß die Gefahr, die auf beiden Seiten in der Vergangenheit gemacht worden sind, durch das jetzige Verhalten der Regierungsparteien einerseits und der Kroaten andererseits nur noch verschärft werden. Die von der bürgerlich-demokratischen Koalition im alten Landtagssaal des ehemaligen Königreichs Kroatien angenommene Resolution, in der im voraus alle Beschlüsse der Belgrader Stupischina für Null und Nichts erklärt und die Verfassung vom 28. Juni 1921 als aufgehoben erklärt wird, bedeutet nichts anderes als einen revolutionären Akt, durch den das Staatsgrundgesetz aufgehoben wird. Bleibt die bürgerlich-demokratische Koalition bei ihrem Standpunkt und findet man in Belgrad nicht Mittel und Wege, um in kürzester Frist einen Ausgleich zu schaffen, dann bedeutet die Kampfanfrage der Kroaten eine Revolution, die nur zu leicht den blutigen Bürgerkrieg im Gefolge haben muß. Daß die Regierung unter der Führung der Slowenen Korrosion geeignet sein sollte, diesen Ausgleich herbeizuführen, wird man kaum annehmen dürfen, auch schon deshalb nicht, weil er selbst bei den Alliierten nicht über das volle Vertrauen verfügt.

In welcher Richtung die Dinge sich in Jugoslawien entwickeln werden, wird davon abhängen, wie weit die außenpolitischen Klatschen die innere Lage beeinflussen. Sicherlich ist die italienische Gefahr nicht gering, nachdem es bekannt ist, daß es innerhalb des slowenischen Volksteils eine große Anzahl von Leuten gibt, die im Anschluß an Italien, wofolst eine halbe Million Slowenen leben, die einzige Rettung für die kulturelle Autonomie der Slowenen erblicken. Angeblich soll sogar vor einer Reihe von Jahren der jetzige jugoslawische Ministerpräsident Korotich sich in dem Sinne geäußert haben, daß die Slowenen als Kulturvolk nur unter Anlehnung an Italien zu existieren vermöchten. Jedenfalls ist das nicht sicher, daß in dem Maße, wie sich bei den Slowenen Abwanderungsversuche geltend machen, die Kroaten erst recht auf ihre Eigenstaatlichkeit pochen werden, und gerade Stephan Raditsch war es ja bekanntlich, der als einer der Personal-Union zwischen Serbien und Kroatien das Wort geredet hatte. In Belgrad will man selbstverständlich von derartigen Ideen nichts wissen, man hält mehr und mehr an der großserbischen Mentalität fest, ohne auch nur im geringsten Miene zu machen, den Kroaten auf halbem Wege entgegenzukommen. Ob viele Stellennahme sich für die Dauer durchsetzen lassen wird, zumal als die Serben als politische Gruppe eigentlich in der Minderheit sind, muß dahingestellt bleiben. Richtig-

wäre es jedenfalls, wenn den Kroaten und ihren eigenständlichen Aspirationen insofern entgegenkommen würde, als in der Bildung eines Föderationsstaates den politischen Verhältnissen der einzelnen Länder ein Ventil geschaffen würde. Mit der Verwaltung der kroatischen Minderheit, die es vielleicht morgen nicht mehr ist, wird es allein nicht zu machen sein, und wenn nicht in diesem unruhigen Winkel Europas ein neuer Brandherd zur Explosion kommen soll, wird eine wesentliche Mäßigung bei den Belgrader Nachthabern nicht zu umgehen sein. Das Fand der Serajewoer Unat, mit dem der Nord in der Stupischina eine gewisse Ähnlichkeit hat, sollte allen, die es angeht, zu denken geben.

Agrams Kampf gegen Belgrad.

Belgrad, 4. Aug. In der Vollziehung der bürgerlich-demokratischen Koalition am Freitag wurde, wie aus Agram gemeldet wird, mitgeteilt, daß die bürgerlich-demokratischen Abgeordneten Dr. Trumbi und Dr. Pavelitsch der bürgerlich-demokratischen Koalition beigetreten sind. Nach einer längeren Aussprache wurde beschlossen, daß der geschäftsführende Ausschuss ständig zusammenbleibt. Außerdem wurde ein Propagandaauschuss von 25 Abgeordneten gewählt, der die Aufgabe hat, den Kampf der gesamten Öffentlichkeit gegen das hegemonistische Regime in die Wege zu leiten. In einer Geheiminsidung fand eine längere Aussprache über die etwaige Einrichtung einer Personalunion zwischen Kroaten und Serben statt, wie sie von Raditsch gefordert wird. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

Abschluß wichtiger Abkommen zwischen Danzig und Polen.

Teilweise Freigabe der Westerplatte für Handelszwecke.

Danzig, 4. August. Nach fast fünf Monate langen Verhandlungen wurden am Samstag mittags in Danzig mehrere Abkommen zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen unterzeichnet, durch die eine Anzahl von Streitfragen zwischen beiden Staaten vorläufig geregelt wird. Der Danziger Senat erhofft davon eine weitere Verständigung und wirtschaftliche Annäherung zwischen beiden Staaten. Das Wichtigste der drei Vertragswerke ist ein vorläufiges Abkommen über eine teilweise Freigabe der polnischen Munitionsladungsbedeckung auf der Westerplatte für Handelszwecke.

In dem Abkommen erklärt sich die polnische Regierung damit einverstanden, daß unter Vorbehalt einer beiderseitigen sechsmonatigen Kündigungsfrist das Munitionsbedeckung der Westerplatte nicht nur wie bisher ausschließlich dem Umschlag und der Durchgangslagerung von Kriegsmaterial und Explosivstoffen für Polen gemäß den Beschlüssen des Völkerbundsrates dienen soll, sondern daß auch ein Teil des Munitionsbedeckens, die sogenannte „blaue Zone“, für allgemeine Handelszwecke, besonders für die Entladung von Handelschiffen, benutzt werden kann. Die Gleisanlagen am Ufer sollen als öffentliche Wege behandelt werden. Der Zoll- und Polizeidienst soll innerhalb des Gebietes des Munitionsbedeckens in der gleichen Weise wie an den übrigen Stellen des Danziger Hafens durch Danziger Beamte ausgeübt werden.

Die polnische Regierung hat aber das Recht, nach vorheriger Ankündigung die teilweise bzw. gänzliche Räumung des Munitionsbedeckens von Handelschiffen zu verlangen, um ihre Munitionstransporte entladen zu können. Der Danziger Polizeipräsident soll das Recht haben, die Westerplatte zu betreten, um sich jederzeit von der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften überzeugen zu können.

Durch diese Vereinbarung wird allerdings der bisherige grundsätzliche Standpunkt der Regierungen in keiner Weise geändert. Beide Regierungen behalten sich vor, nach vorheriger Ankündigung des Abkommens auf die Entscheidung der alten Streitfragen zurückzukommen.

Das zweite Abkommen betrifft die Frage der sogenannten „Port d'Attache“, d. h. das Anlegen von polnischen Kriegsschiffen im Danziger Hafen. Danzig hatte ein diesbezügliches Abkommen vom 8. Oktober 1921 im vorigen Jahre gekündigt, da es der Ansicht war, daß der Hafen von Danzig genügend ausgebaut sei und die polnischen Kriegsschiffe diesen Hafen zum Anlegen benutzen könnten. Die jetzigen Verhandlungen haben nunmehr zu dem Ergebnis geführt, daß Danzig die Kündigung einseitig aufheben und das Abkommen bis zum 1. Juli 1931 verlängert wird. Die polnischen Kriegsschiffe können also vorläufig auch weiterhin den Danziger Hafen als Anlegehafen benutzen. Die Frage soll nach drei Jahren erneut behandelt und einer endgültigen Regelung zugeführt werden.

Das dritte Abkommen betrifft die Wiederherstellung der zwischen Danzig und Polen bisher ge-

Kellogg über das englisch-französische Flottenabkommen.

London, 4. Aug. Nach eingehender Prüfung des englisch-französischen Flottenabkommens durch Staatssekretär Kellogg in Gemeinschaft mit Konteradmiral Long und Kommandeur Train gab Staatssekretär Kellogg der Presse eine vorläufige Erklärung ab. Kellogg betonte, daß das Abkommen Fragen enthalte, die bereits von Vertretern Amerikas, Frankreichs und Großbritanniens während der Sitzungen der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz in den letzten beiden Jahren erörtert wurden. Es besaße sich nur mit dem Grundsatz der Abrüstungsbegrenzungen, ohne eine wirkliche Abrüstung zu sichern. Nach seiner Ansicht enthalte das Abkommen nichts, was der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz als Grundlage für eine allgemeine Abrüstung unterbreitet werden könnte. Kellogg legte weiter Nachdruck auf die Feststellung, daß das englisch-französische Abkommen und der Kriegsvertrag in seinerlei Beziehungen zueinander ständen. Im Augenblick sei er noch nicht in der Lage, die Zusammenfassung der amerikanischen Abordnung für die Vorbereitende Abrüstungskonferenz bekanntzugeben. Die Prüfung des Abkommens durch das amerikanische Marineministerium dauert noch an. In amerikanischen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß erst eine sehr gründliche Prüfung nicht nur des Wortlauts, sondern des tieferen Sinnes des Abkommens die wahre Bedeutung erkennen lasse. Bereits jetzt ist sicher, daß im amerikanischen Marineministerium das Abkommen nicht sehr begeistert aufgenommen wird.

Die neue Entente.

Bei aller Verschiedenartigkeit der Reaktionen auf das Bekanntwerden des neuen englisch-französischen Flottenabkommens, dessen sachlicher Inhalt bedenklicherweise immer noch geheim gehalten wird, bedenken sich doch mit wenigen Ausnahmen die Ansichten in der Richtung, daß — wie der Pariser Korrespondent des „Daily-Express“ es formuliert — das Abkommen die Rückkehr zu einer engen Allianz zwischen Frankreich und Großbritannien bedeute, wie sie vor dem Kriege bestand und als eine Art Vereinheitlichung des Oberbefehls über die Land- und Seestreitkräfte beider Länder betrachtet werden kann. Nimmt man hinzu, daß nach der Mitteilung des französischen Marineministeriums die Initiative zu der ganzen Aktion von der englischen Regierung ausgegangen ist, so beantwortet sich die Frage, gegen wen denn diese neue Allianz gerichtet sei, beinahe von selbst. Wenn England endlich zu einer halbwegs annehmbaren Regelung der Abrüstungsfrage zu kommen wünschte, so entsamte dieser Wunsch sicherlich nicht dem Willen, endlich in die positive Abrüstungsarbeit einzutreten. Betrachtet man außerdem die Wandlungen, die in der englischen Abrüstungspolitik eingetreten sind, oder besser: die Oberhand gewonnen haben, seit Lord Roberts Cecil die Führung und Vertretung der englischen Interessen niedergelegt hat, so kann man beinahe vermuten, daß es England mehr darum zu tun ist, durch irgendwelche Beschlässe endlich die Abrüstungsabstufungen zum Verstummen zu bringen, und dann ungehindert und unkontrolliert trotzdem zu tun, was sich als notwendig erweisen werde.

Daß der Sache nach zwischen Frankreich und England keine Lösung fonderlich bringend bedrückte Konfliktspunkte bestanden, ist klar und also ebenso klar, daß es England in erster Linie darauf ankam, für die künftigen Abrüstungsabstufungen einen gewichtigen Partner zu finden.

So bedeutet denn im Effekt das englisch-französische Flottenabkommen eine neuerliche Zuspitzung der seit dem Kriege immer klarer auftretenden Antagonie Englands und der U. S. A. Dies Bewußtsein herrscht denn auch durchweg in Amerika, wo bereits die Vermutung formuliert worden ist, daß der Hauptzweck des englisch-französischen Abkommens der sei, Amerika in eine Zwangslage hineinzumandrieren, in der es entweder seinen Interessen entgegen sich fügen oder aber seinen Interessen entsprechend mit einem schweren moralischen Risiko sich belasten möchte. Gestützt wird diese Vermutung durch die Annahme, daß in dem Flottenabkommen Kreuzer und Zerstörer als ein und dieselbe Schiffsklasse behandelt worden seien, wodurch — wenn dies Kompromiß künftigen Seearüstungsmassnahmen zugrunde gelegt werden sollte — die U. S. A. am Bau von weiteren Kreuzern verhindert würden, da sie bereits eine außerordentlich große Anzahl von Zerstörern, die praktisch fast wertlos sind, besitzen.

Es ist jedoch im gegenwärtigen Augenblick noch zwecklos, über solche Einzelheiten zu diskutieren, da, wie bereits angedeutet, die Einzelheiten des Kompro-

Ein neuer Versuch mit dem Opel-Raketenwagen.

„Rak IV“ verunglückt.

Burgwedel, 4. August. Das neue Opel-Fahrzeug Rak IV ist bei der Versuchsfahrt am Sonnabend vormittag etwa 600 Meter nach dem Start aus dem Gleise gekippt und zerstört worden. Eine der eingekippten Raketen war zertrübert, das Raketenrohr gebrochen. Als infolge dessen Kurzschluß entstand, entzündeten sich sämtliche Raketen auf einmal, flogen heraus und warfen den Wagen von den Schienen. Da die Abperrungsmaschinen streng durchgefahren waren, kam niemand zu Schaden. Von dem anfangs beabsichtigten Start des Rak IV wurde Abstand genommen.

Fritz von Opel war mit seinen Gästen gegen 4 Uhr früh auf dem von der Eisenbahndirektion zur Verfügung gestellten Bahngelände eingetroffen, wo bereits mit dem Montieren des Raketenwagens begonnen worden war. Mitglieder der Eisenbahndirektion führten mit einer Drahtseile die Strecke ab, die völlig in Ordnung befunden wurde. Sofort nach dem Start hüllten Rauchwolken das Fahrzeug ein und entzogen es den Blicken der Zuschauer. Wälsch hing ein Schwarm von Raketen auf, heulend und pfeifend. Flammen und Ruckeln leuchteten in der Morgenfrühe. Man wußte, „Rak IV“ war verunglückt. Als die Rauchwolken sich verzogen hatten, konnte man feststellen, was geschehen war. Das Fahrzeug lag auf dem Rücken auf dem rechten Rand der Bahn. In einer Entfernung fand man das herausgeschleuderte zerbrochene Raketenrohr, durch dessen Explosion die übrigen Raketen sich entzündet hatten. Der Wagen war diesmal schwerer als beim ersten Versuch. Er hatte ein Gewicht von etwa 800 Kilo. Die Raketen waren vorsichtigerweise

so gelagert, daß die Stöße beim Abbrennen nach Möglichkeit herabgemindert wurden. Die Anordnung war so getroffen, daß zunächst zwei Raketen entzündet wurden, deren Brenndauer dreieinhalb Sekunden betrug. Bevor diese Zeit erreicht war, entzündete sich dann die nächste und übernahmste. Von der Einfügung eines Beobachters in den Wagen hatte man diesmal Abstand genommen.

Von anderer Seite wird berichtet: In aller Stille waren die Vorbereitungen für neue Versuche mit dem Opel-Sander-Raketenwagen getroffen, die in der Nacht auf Sonnabend auf der unbekannten Bahnhofsstraße Burgwedel-Jelle vor sich gingen. „Rak IV und V“ nannten sich die beiden etwa drei Meter langen, rotlackierten Fahrzeuge, die 800 Kilogramm wogen, und von denen „Rak IV“ mit 29, „Rak V“ mit 30 Raketen bestückt waren. Um 4 Uhr sollte „Rak IV“ starten, aber die Arbeiten verzögerten sich, so daß erst kurz nach 4.30 Uhr das Signal gegeben wurde. Große Feuerfäulen ausstößend setzte sich die Maschine in Bewegung, doch nach kaum 200 Metern, an derselben Stelle, wo früher „Rak III“ explodiert war, war die Fahrt zu Ende. Auch „Rak IV“ explodierte. Eitliche Raketen und zwei Räder wurden weit fortgeschleudert. Wenigstens wurden nicht verletzt. Nach Ansicht der Konstrukteure, Fritz von Opel und Sander, zündeten fünf Raketen, von denen eine sich nach innen entzündete, wodurch die Explosion und das Herauswerfen aus den Schienen erfolgten. Die Versuche mit „Rak V“ konnten nicht gemacht werden, weil der anwesende Landrat und der Eisenbahnpräsident sie untersagten. Es wurden deshalb die weiteren Versuche auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Aufdeckung des Anleihe-schwindels in Paris.

Die Rolle Calmans.

Paris, 3. August.

Schon seit vielen Monaten war es in Paris und deutschen Kreisen bekannt, daß der seit Jahren am Pariser Börsenbureau thätige Dr. Feinmann mit einem Teil der französischen Anleihegeschäfte in Verbindung stand. Da aber das Journal die Angelegenheit aufgreift, ohne die Namen der Beteiligten zu nennen, so ist die Sache in der Öffentlichkeit nicht bekannt. Dr. Feinmann, der nur mit dem Namen Dr. Feinmann bekannt ist, hat ein Kapital von 1 Mill. Franc gezeichnet. Der Hauptzweck dieser kleinen Bank war die Auswertung deutscher Staatsanleihen. In der Zwischenzeit war auch ein österreichischer Name, Dr. Feinmann, in die Angelegenheit verwickelt. Dieser hat sich in Paris und Wien als Geschäftsmann betätigt und hat durch seine Verbindungen in beiden Städten einen großen Einfluß gewonnen. Er hat sich in Paris und Wien als Geschäftsmann betätigt und hat durch seine Verbindungen in beiden Städten einen großen Einfluß gewonnen.

bringen sollte. Nicht bestehende holländische Banken gaben die Bestätigung, daß es sich um Anleihen handelte, die von dem Kriege im Auslandlichen Besitz gewesen wären. In Frankreich selbst handelte man Leute, welche die Anleihen zu einem hohen Prozentsatz kauften. Dr. Feinmann, der der sozialistischen Partei noch immer angehört, hat die Anleihen zu einem hohen Prozentsatz gekauft. Die Anleihen wurden in Paris abgeteilt. Dr. Feinmann wurde aber mit Rücksicht auf die Angelegenheit bestraft, der ganze Schwindel verraten worden war. Alle Aufwertungsoperationen, die übrigens seit langem verfallen waren, wurden sofort unterbrochen. Calman, der als Verbrecher entlarvt war, so übernahm, daß er seine 28-Millionen-Anleihen sofort preisgab und seinen Wiener Geschäftsführer veranlaßte, Deutschland zu verlassen. Die Pariser Schwindelaktion in seiner Weise geschickt und vertrieben darauf, irgend eine Bestrafung zu verlangen.

ausgelegt hätte. Die Gnabengasse hätten unter allen Umständen als eine Gnabengasse behandelt werden müssen. Das ist aber offenbar nicht geschehen, denn aus dem juristischen Fall wurde eine politische Frage.

In der thüringischen Regierung sitzen zwei Landtagsmitglieder, 2 Wirtschaftsparteiler, 2 Demokraten, 1 Volksparteiler und 1 politisch nicht gebundener Finanzminister. Raum war der Landtagsbeschluss für die Begnadigung des Oberstaatsanwalts Dr. Frieders gefasst worden, als auch schon die Nationalversammlung erklärte, daß sie die Regierung nicht länger unterstützen würde, wenn sie den Beschluss des Landtags durchführte. Andererseits ist bekannt, daß der Landtag den dringenden Wunsch begutachtet, um keine Agitation im Lande desto nachteiliger betreiben zu können. Die Landtagsmitglieder haben nicht den politischen Mut, die gegenwärtige Regierungskoalition zu sprengen und dafür die Verantwortung vor dem Volke zu übernehmen. Sie haben sie jetzt zusammen mit den anderen rechtsgerichteten Ministern den Demokraten zugehoben.

Im thüringischen Staatsministerium wurden die beiden demokratischen Mitglieder des Kabinetts in Abwesenheit des Finanzministers glatt überstimmt. Für die thüringischen Demokraten, denen ihre Koalitionspartner damit eine moralische Niederlage bereiten, ist die Entscheidung schlechterdings untragbar. Es bleibt ihnen gar nichts anderes übrig, als ihre beiden Mitglieder aus dem Kabinett herauszuwickeln, wenn sie kein Paratir begehen wollen. Was dann geschieht, steht dahin. Es besteht die Möglichkeit der Schaffung einer großen Koalition ohne den Landtag, es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß der thüringische Landtag schon sehr bald aufgelöst wird und Neuwahlen ausgeschrieben werden.

Der Streit in der Bayerischen Volkspartei.

Wien, 4. Aug. Unter der Überschrift „Differenzen in der Partei“ berichtet die „Bayerische Kurier“ folgendes: Am Donnerstagabend waren die Vertreter der Volkspartei in München versammelt, um die Parteiführung zu wählen. Nach vierstündiger Sitzung erhielt die Leitung der Gruppe den Auftrag, eine besondere Landesversammlung vorzubereiten zum Zweck des Ausbaus der politischen Organisation über ganz Bayern. Die Wiederherstellung des Sozialministeriums wird einer der Programmpunkte sein, die zur Aufstellung und Kenntnis der Parteileitung gebracht werden sollen.

Ein Schreiben des Papstes an die Katholiken Chinas.

Rom, 3. Aug. „Osservatore Romano“ veröffentlicht ein Schreiben des hl. Vaters an die chinesischen Katholiken. In dem Schreiben wird die Lage der Kirche in China besprochen. Der Papst spricht sich über das Ende des Bürgerkrieges und die Hoffnung aus, daß der innere und äußere Friede möge auf Liebe und Gerechtigkeit gegründet werden. Im Schreiben heißt es weiter: „Um diesen Frieden zu verwirklichen, wünsche ich, daß die gerechten Forderungen und die Rechte der zahlreichsten Volks der Welt anerkannt werden, eines Volkes alter Kultur, dem eine große Zukunft nicht verweigert werden darf, wenn es auf dem Wege der Gerechtigkeit und Ordnung bleibt.“

Die Hitze.

Rom, 4. Aug. Seit einigen Tagen hat die große Hitze wieder von neuem zugenommen. Aus Paris und Antwerpen werden 30 Grad gemeldet, eine Hitze, die seit 1902 nicht mehr erreicht wurde. In Bergamo hat die Hitze in der Sonne sogar 47 Grad erreicht. Aus mehreren Städten werden Fälle von Sonnenstich und Hitzschlag berichtet.

Vermischte Nachrichten.

Den eigenen Vater erschossen. (O) Rom, 4. Aug. Im Verlaufe eines Familienstreits erschoss die 23jährige Tochter einen Metzgermeisters in dem benachbarten Städtchen Viterbo. Die Tochter warf sich darauf vor den Zug einer Fabrikbahn und brist dabei Verletzungen, die jedoch nur leichtere Art sind.

Im Mann ertrunken. (S) Hamburg, 4. Aug. Beim Baden im Main ertranken in Vöhrst eine 17jährige Kandidatin aus Vöhrst und eine bei ihr zur Besuch weilende 15jährige Schülerin aus Nürnberg. Obwohl das Schwimmbad durch einen langen Mühlbach in einen Strudel und eine tiefe, ein dreizehnjährige Freundin ebenfalls mit in die Tiefe. Ein Polizeiarbeiter sprang den Mädchen sofort nach und konnte beide aus der Tiefe bringen. Die angefallenen Wiederbelebungsversuche waren jedoch erfolglos.

Von einem französischen Automobil überfahren. (O) Wittenberg, 4. Aug. Am Freitag überfuhr am Eingang des Dorfes Lauterbach ein französisches Automobil eine Frau mit ihren beiden Söhnen, die im Alter von 8 und 9 Jahren. Während das Auto sich fortbewegte, wurde die Frau von dem Automobil überfahren und sofort tot. Die beiden Kinder wurden durch den Aufprall schwer verletzt. Das Automobil entkam unversehrt über die Grenze.

Geldstrafe für einen Dieb wieder festgenommen. (S) Breslau, 4. Aug. Der Geldstrafe für einen Dieb, der mit dem bekannten Berliner Einbrecher Hirsch zusammenhängt, wurde wieder festgenommen. In der Nacht wurde er wieder aus dem Gefängnis entlassen, nachdem er sich durch seine Verbrechen einen Namen gemacht hatte.

Töchter Abzug eines Gefängnisses. (S) Jena, 4. Aug. In Jena wurde während der Verhaftung einer Gefängnisgruppe der Rittmeister Hirsch, der mit dem neunzehnjährigen Sohn seines Kommandos das Leben verlebte, festgenommen. Der Rittmeister wurde in der Nacht von seinem Vater aufgefangen und wurde nur leichte Verletzungen erlitten, war aber auf der Stelle tot.

Der neue Entwurf der neuen Verfassung Syriens. (S) Beirut, 4. Aug. Der Entwurf der syrischen Verfassung, den der neue Präsident der Republik entworfen hat, wird in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Verfassung soll die Rechte der verschiedenen ethnischen Gruppen im Lande sichern und die Einheit des Reiches feststellen.

Feuer und Sturm.

Zwei Menschen verbrannt.

Wien, 4. Aug. Heute nacht brach in einem zweistöckigen Hause ein Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß die Einwohner nicht einmal ihr nasses Leben retten konnten. Ein 23-jähriger Mann und ein dreijähriges Kind sind verbrannt. Zwei weitere Personen haben so schwere Brandwunden erlitten, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird. Zwei weitere Personen sprangen aus dem zweiten Stock auf das Straßengestell. Mit schweren Verletzungen wurden sie nach dem Krankenhaus gebracht. Ein kleines Kind wurde ebenfalls aus dem brennenden Hause auf der Straße gefunden. Die freiwilligen Feuerwehren der Umgebung waren zur Stelle. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Eine Pulverfabrik bei Spezia in die Luft geflogen.

Spezia, 4. Aug. Aus bisher noch nicht aufklärter Ursache ist in der Nacht zum Sonntagabend in der Umgebung von Spezia eine Pulverfabrik in die Luft geflogen. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschen ums Leben gekommen sind. Einzelheiten fehlen noch. Später wurde berichtet, daß durch die Explosion der Pulverfabrik die Stadt Spezia in Brand geraten ist. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich wegen der gewaltigen Ausdehnung des Feuers sehr schwierig. Alle Telefonverbindungen mit Spezia, mit Livorno und Umgebung sind unterbrochen.

Brand in einer französischen Petroleumraffinerie.

Paris, 4. Aug. Gestern Abend ist in der Petroleumraffinerie von Port-de-Bouc bei Marseille ein Brand ausgebrochen. Ein Petroleumbehälter steht in Flammen; andere sind bedroht. Die umliegenden Häuser sind eilig geräumt worden. Es wurde Hilfe aus Jirres und Marseille erbeten.

Ein Zyklon über der Tschechoslowakei.

Ungar, 3. August. Nach der schrecklichen Hitze der letzten Tage wüthete gestern Nachmittag über Karpaten ein heftiger Zyklon, der zunächst in der Umgebung von Ungar einsetzte. Hierbei wurden mehrere Personen, zwei von ihnen schwer, verletzt. Viele Bäume wurden umgeworfen und entwurzt. Zahlreiche Häuser und Getreide wurden umgeworfen, viele Häuser abgedeckt und beschädigt. Der Zyklon setzte sich dann in nordwestlicher Richtung fort. Die Zyklonstärke von 20 Meter Durchmesser bewegte sich mit aller Kraft im Tale des Turjakusses weiter und vernichtete alles, was ihr in den Weg kam. Am meisten geschädigt wurde die Gemeinde Turjakamete in dem Bezirk Pestschin. Von dem staatlichen Sägewerk wurde das Dach abgehoben, durch das ein zwölfjähriger Knabe getötet wurde. Eine Reihe von Personen trug Verletzungen davon. Die Telefon- und Telegrafensleitungen sind zerissen und unterbrochen. Während des Sturmes fielen in der Gemeinde Turjakamete auch mehrere Schiffe, die mit Regen vernichtet waren. Die Schäden sind bedeutend. Aus anderen Orten liegen ähnliche Berichte vor.

Brand eines Schweizer Zeughauses.

Freiburg, in der Schweiz, 3. Aug. Heute Abend geriet das Freiburger Zeughaus in Brand. Innerhalb einer Stunde war das ganze Gebäude ein Flammenmeer. Die elektrische Leitung ist infolge der großen Hitze geschmolzen. Man hörte fortwährend Explosionen von Munition.

Von der Schweizerischen Depeschagentur werden weitere Einzelheiten mitgeteilt: Nach den Aussagen des Direktors schied der Brand im Erdgeschoss und war im Zimmer des nachwachsenden, der allerdings seinen Dienst noch nicht angetreten hatte, aber in einem benachbarten Magazin, wo allerlei brennbare Material aufbewahrt wurde, ausgebrochen. In der Folgezeit wurde das Zeughaus in Brand gesetzt. Aus der Zeughaus, das niedergebrannt ist, konnte nichts mehr gerettet werden. Das Gebäude war mit 50.000 Franken versichert. Die Versicherungsgesellschaft hat sich verpflichtet, die Kosten der Wiederaufbau zu tragen. Bei den Wiederaufbauarbeiten wurde ein Feuerwehmann vom Wasserstrahl ins Gesicht getroffen. Man befürchtet, daß er an Augen verliert. Ein anderer Feuerwehmann erlitt Brandwunden im Gesicht und am Körper. Um 10.30 Uhr früh war das Zeughaus nur noch ein Trümmerhaufen. Es ist nichts mehr übrig geblieben als einige Mauerreste.

Durch Blitzschlag eingestürzt.

Wien, 4. Aug. Von einer schweren Brandkatastrophe wurde die Datschung in der Nähe von Vöhrst betroffen. Ein Teil des Gebäudes ist eingestürzt. Während eines schweren Gewitters schlug der Blitz in ein Wirtschaftsgebäude ein und zündete. Das Feuer breitete sich sehr schnell aus und vernichtete das gesamte Gebäude. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Bewohner des Gebäudes wurden rechtzeitig evakuiert.

Der Reichskanzler gegen deutsche Kolonialpolitik.

Berlin, 3. August. Die „Dresdener Volkszeitung“ veröffentlicht das Ergebnis einer Umfrage über das Thema: „Soll Deutschland Kolonialpolitik treiben?“ U. a. M. Die Umfrage zeigt, daß die Mehrheit der Deutschen gegen die Kolonialpolitik ist. Die Befragten sind der Meinung, daß Deutschland sich auf die Verbesserung der inneren Angelegenheiten konzentrieren sollte.

Die Erklärung des Reichstages.

Die Erklärung des Reichstages, daß man die Fragen stellen muß: Hat Herrmann Müller diese Erklärungen abgegeben als Vertreter der Politik einer Partei oder als Vertreter der Politik der Reichsregierung? Wie stellt sich das Reichstag zu der Erklärung? Wie stellt sich der Reichstag zu der Erklärung des Reichstages? Wie stellt sich der Reichstag zu der Erklärung des Reichstages?

Regierungskrise in Thüringen.

Der Fall Frieders hat die deutsche Öffentlichkeit seit langer Zeit beschäftigt. Die thüringische Landesregierung hat die Angelegenheit in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die thüringische Landesregierung hat die Angelegenheit in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die thüringische Landesregierung hat die Angelegenheit in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen.

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die deutsche Wirtschaft ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die deutsche Wirtschaft ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen.

Die deutsche Politik.

Die deutsche Politik ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die deutsche Politik ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die deutsche Politik ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen.

Die deutsche Literatur.

Die deutsche Literatur ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die deutsche Literatur ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die deutsche Literatur ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen.

Die deutsche Kunst.

Die deutsche Kunst ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die deutsche Kunst ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen. Die deutsche Kunst ist in der letzten Zeit sehr ernst in Betracht gezogen.

Dreitägige Schiffswallfahrten
des Niederrheins
nach Bornhofen.

Die zweite Fahrt findet von Dienstag, den 21.
August bis Donnerstag, den 23. August 1928 statt.

Preis 19,75 Mk. — Illustrierte Prospekt.
Anmeldungen an J. Angstein, Oberpfarrer,
M. Gladbach-Rheinbach. a11097

Sonderzug zum Rhein!

vom Sonntag, den 12.,
bis Dienstag, den 14. August 1928

12. August 14. August
7.18 ab Dinslaken Dbl. an 6.10
7.40 ab Dinslaken Dbl. an 6.10
8.17 ab Münster (Westf.) an 22.14
8.39 ab Dinslaken Dbl. an 22.52
9.05 ab Dinslaken Dbl. an 22.52

nach Wiesbaden, Heidelberg, Koblenz,
Heim, Mannshausen, Koblenz.

Näheres bei den Fahrkartenausgaben und
Auskunftstellen.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Münster i. W.

Hotel-Restaurant
Kupper-Schtrup
Münster i. W.

Feinstes Gasthaus am Marienplatz
Altkölnisches Familienlokal.
Ausgewählte Mittag- und Abendessen
in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.

Dortmunder
Kronenbräu

Kölner-Dombau
Geld-Lotterie

Ziehung 22. August 1928
7166 Geldgewinne und 1 Prämie
im Gesamtbetrage von RM.

150 000
75 000
50 000
25 000
10 000
5 000

Höchst- u.
Hauptgewinne

Glücklose zu 8.— Mk. (Porto u. Liste 35 Pfg.
extra) empf. u. versend. unter Nachn. od. gegen
Vorauszahlung p. postanweisg. od. p. Zahlkarte
auf Postch.-Konto Dortmund 22606 Lotteriebauk
E. Vende G. m. b. H., Münster i. W., Salistr. 57.

Kein Fest
ohne Gillen's
Kunst-Feuerwerk!

Münster i. W., Königsstr. 58, Tel. 268 05

Sofort ab Lager lieferbar
Original-Deering- und
M. Harris-Bindermäher

5 Fuß rechts und links.
O. Rüschkamp, Maschinenfabrik
Bork i. W., Fernruf 17. 45626

Mühle

mit Wind- u. Kraftbetrieb, 2 Mahlmägen und ca.
7 Morgen Acker und Wiesen in bester Gegend
sofort zu verkaufen. Mühle und Wohngebäude sind
in gutem Zustand. Eintritt nicht vor Januar. Bei
Anfragen Rückporto belegen. (b5768)

Leben, den 29. Juli 1928.
Georgs, Fernruf. 187.

Über das Vermögen der off. Handelsgesellschaft
Domaco, Serock & Co. zu Gesefeld ist heute,
am 30. Juli 1928, vorm. 11 Uhr, das Konkurs-
verfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter
ist der Rechtsanwalt Kurt Schüttgen zu Gesefeld
ernannt. Offener Arrest mit Insolvenzfähigkeit bis zum
1. September 1928. Konkursforderungen sind bis zum
10. September 1928 bei dem unterzeichneten
Gericht einzureichen. Erste Gläubiger-Versam-
lung am 20. August, vorm. 9 Uhr, vor dem unter-
zeichneten Gericht. Letzte Zahlungsfrist da-
selbst am 24. September 1928, vorm. 9 Uhr.

Gesefeld, den 30. Juli 1928.
Das Amtsgericht.

WAGNER

Lastwagen-Anhänger
Wagen und Handfuhrgeräte
Zusammenklappbare Handkarren

für enge Einfahrten a11020

Sackkarren
Heinrich Wagener, Fahrzeugbau
Dortmund

Hohenzollernstr. 45, Ruf 1117.

Folgende gebrauchte, garantiert betriebs-
fähige und sehr gut erhaltene Garten-
bänke mit neuen Gummireifen, alle in jeder
Beziehung tauglich, für ab Lager abzugeben.

1 Stück Gummireifen (Kunstgummi)
1 Stück Alben (Kunstgummi)
1 Stück Alben (Kunstgummi)

Anfragen erbeten
O. Rüschkamp, Maschinenfabrik
Bork i. W., Fernruf 17.

Offene Stellen

Wegen Erkrankung d.
Wirtin suche ich für
sofort od. später ein kath.
Mädchen

für Küche und Haus, das
länger in hiesiger Gegend
hauseinwärts war u. gute
Zeugnisse vorlegen kann.
Frau Stübgen, Bismarck-
Weg, Neuen.

Ein ordentliches
Mädchen

für Haus und Landwirt-
schaft per sofort gesucht
(Wirtin hiesig). b5825

B. Wittenberg, Candm.
Emsiger, Kreis Bielefeld.

Mädchen

bel. aut. Lohn u. 15.
August gesucht. Zwei-
mädchen vorhanden.

Frau Hartmann,
Königsstr. 1.
Emsiger, Kreis Bielefeld.

Mädchen

Superfähiges kath.
Mädchen

für sofort in Haushalt
in Nähe gesucht. Mel-
dungen Montag bei

Dr. Stricker, Münster
Bismarckstr. 46.

Mädchen

für Haus- und Garten-
arbeit gesucht.

Cheriten unter D K an
die Wirtin Stellung in
Dahle.

Mädchen

für Haus- und Garten-
arbeit gesucht.

Zum 15. August kath.
Mädchen vom Lande als
Hausmädchen

in größerer Haushaltung
ins Sauerland gesucht.

Angebote unter B T 704
an die Anzeigenverwaltung
der Jeno, Münster.

Mädchen

Gefucht zum 1. Oktober
ein braves kath. b5828

Mädchen

von 16-18 J. für einen
kleinen Haushalt (Leber-
kranke). Gute Zeugnisse
sind erforderlich. Bei
Anfragen unter B T 704
an die Anzeigenverwal-
tung der Jeno, Münster.

Mädchen

An frauen- u. kinder-
lofen Haushalt auf einem
Kotten wird sofort eine
kath. od. ev. suver-
fähige Person als
Hausmädchen

für dauernde Stellung ge-
f. Off. m. Zeugnisabschr. u.
Gehaltsanfor. unter B F
702 an die Anzeigenver-
waltung der Jeno, Münster.

Mädchen

Suche für sofort oder
zum 1. Sept. für Haus-
und Landarbeit ein braves
kath. b5894

Mädchen

bei hohem Lohn u. Fam.
Anf. b5894

Mädchen

Seiner. Benemann,
Münster, Hammerstr. 460

Perfekte Friseurin
und ein Volontär

steht bei Familienanfor.
ein b12320

Robert Alenhußen,
Damen- u. Herrenfriseur,
Bischstr. 18.

Mädchen

Suche für sofort einen
ordentlichen, katholischen

Jungen

von 14-16 Jahren, der
auf dem Hof und beim
Stall helfen muß.

Callhof u. Viehhaltung
H. W. W. 1.
Hilkestr. 1.

Mädchen

Suche einen kath. aus-
wärtigen

Mädchen

Cand. W. W. W. 1.
Dortmund i. W.



Freude, wohlliches Behagen
wird durch
Schoch's Kachelöfen
ins Heim getragen.

Schoch & Co., Bochum, Weststraße 19.
Jahres: Arnold Ebert, Fernruf 3960.

Zweigstelle: Essen, Klosterstraße 29. Fernruf 41773.

Kachelöfen / Kachelherde / Kachelöfen-Zentralheizungen

PARIS

5 volle Tage in
Besichtigung all. Hauptsehenswürdigkeiten von Paris
und Umgebung. Tagesausflug nach Versailles und
St. Cloud im Automobil. Nächste Abf. 18. 8. und
22. 9. Sonderpreis Aachen—Paris 2 Kl. 107.— Mk.
p. Person, alle Besichtigungen im Automobil unter
deutscher Führung. Hotel, an die Fahrer, Chauffeurs
u. w. sowie einschl. belg. und franz. Visum.

7 tägige Reisen nach
Preis einschl. aller Kosten Aachen—Paris 3 Kl.
Bahn. 1 Kl. 215.— (auch einschl. belg.
Visum). Abfahrt: 17. 8.

8 tägige Erholungsreisen nach
Preis ab Aachen inkl. alles (auch Visum)
3 Kl. 93.— Mk.
Abfahrten jeden Freitag.

9 tägige Gesellschaftsreisen nach Südfrankreich und
Pyrenäen mit Besuch von Paris und Lourdes (4 Tage).

Abfahrt: 13. 9. Preis 3 Kl. inkl. alles (einschl. Paß
und Visum) RM. 227.—. Ausführliche Prospekt und
Anmeldungen durch intern.
Reisebüro E. Vende G. m. b. H., Münster i. W., Salistr. 57. Tel. 258 55.

— Erstklassige Referenzen von früheren Teilnehmern. —

London Ostende Lourdes

mit Einkauf und Buch-
führung vertraut. für
Kleinhandl. im Münster-
land gesucht. Offerten
unter Nr. 6489 an die
Anz.-Verw. der Jeno in
Münster. a12294

Drogisten(in)

mit Einkauf und Buch-
führung vertraut. für
Kleinhandl. im Münster-
land gesucht. Offerten
unter Nr. 6489 an die
Anz.-Verw. der Jeno in
Münster. a12294

Schmiede- lehrling

Suche für sofort einen
Lehrling

bei einem Schmied
der mit sämtl. Fach-
arbeiten (einschl. Re-
paratur) vertraut ist
(auch in ungeübter
Stellung) sucht sich
zu veranlassen. Off.
Angeb. erbeten unter
Nr. 6474 an die Anz.-
Verw. der Jeno in
Münster.

Sofort ab Lager lieferbar
Original-Deering- und
M. Harris-Bindermäher

5 Fuß rechts und links.
O. Rüschkamp, Maschinenfabrik
Bork i. W., Fernruf 17. 45626

Gesuchte Stellen

Welches

größere Geschäft ver-
sucht Mädchen (Weib-
nähren). Offerten er-
beten unter B F 702 an
die Anzeigenverwal-
tung der Jeno, Münster.

Mädchen

Suche für sofort oder
zum 1. Sept. für Haus-
und Landarbeit ein braves
kath. b5894

Mädchen

bei hohem Lohn u. Fam.
Anf. b5894

Mädchen

Seiner. Benemann,
Münster, Hammerstr. 460

Perfekte Friseurin
und ein Volontär

steht bei Familienanfor.
ein b12320

Robert Alenhußen,
Damen- u. Herrenfriseur,
Bischstr. 18.

Mädchen

Suche für sofort einen
ordentlichen, katholischen

Jungen

von 14-16 Jahren, der
auf dem Hof und beim
Stall helfen muß.

Callhof u. Viehhaltung
H. W. W. 1.
Hilkestr. 1.

Mädchen

Suche einen kath. aus-
wärtigen

Mädchen

Cand. W. W. W. 1.
Dortmund i. W.



Färberei und Wäscherei

ist unübertroffen eingerichtet für
jede Facharbeit an Wäsche, Kleidung,
Teppichen, Vorhängen, Gardinen und

liefert nur Qualitätsarbeit!

Fachbetrieb größter und leistungs-
fähigster Art

60 eigene Läden. Über 500 Beschäftigte.
Annahmestellen überall.

KAPPUSS

Das Beste ist das Billigste.

Die „KAPPUSS“ ist die Wäsche.

Für Dich in diesen mag'nen Jahren

Gold, Silber und Vordruck zu sparen!

Verreist

bis zum 26. August

Dr. Garthaus

Vertreter:
Dr. Leggewie,
Münster, Ludgerstr. 65.

Heiraten

Heirat!

Wagener, 50er, sucht
aus Mangel an Damen-
bekanntschaft gebl. ver-
heirat. kath. Dame,
Alter 45-53, ev. sei-
nat. Diskr. u. gut
veranl. S. J. mit Bild,
Küch. u. w. unter
B F 778 an die Anz.-
Verw. d. Jeno, Münster.

Seitrat.

Seitrat, 35 J., kath.
m. eig. n. Geschäft, verm.
wünscht m. ein. Geschäft-
fähigen Dame bekannt
zu werden. a11494

Lebens-

gefährtin.

Angeb. mit Bild unter
B F 795 an die Anz.-
Verw. d. Jeno, Münster.

Ehen

vermittelt
sich verträglich

G. Pohlmann,
Obersekretär i. R.,
Osnabrück,
Katharinenstraße 87,
A. Pohlmann.

Gußschrott

alte Maschinenanlagen und Güßel u. w.
haupteinst. Gußschrott
Gießerei- u. Schmiedewerk
G. m. b. H.,
Lüdinghausen i. W. b5822



Schöne die Wäsche!

Wäsche mit
Persil

Kein Reiben und kein Bürsten mehr.
Persil wäscht alles in nur kurzem Kochen.

Vertreter: Carl Noth, Münster i. W.,
Grüner Grund 23

Für 993 RM. ab Köln

(einschließlich Bahn, Dampfer, Hotels u. Verpflegung)
können Sie eine vierwöchige Vergnügungsreise nach

AMERIKA

und zurück machen mit gleichzeitiger Besichtigung von

LONDON UND PARIS

WHITE STAR LINIE

Prospekte durch unsere Vertretung: Reisebüro M. Lückert,
Münster i. W., Ludgerstraße 12.

CL. SWIERSEN-DIEPENBROCK

ROTHENBURG 3 MÜNSTER I. W. Fernruf 20130

FAHNEN-FABRIK

FAHNEN / BANNER / STANDARTEN

FAHNENBÄNDER / VEREINSABZEICHEN

VEREINS-AUSSTATTUNGEN

ANGEBOTE MIT ENTWURF UNVERBINDLICH

Beratungsstelle für

Wasserversorgungs- u.
Kanalisationsfragen

Bohrungen, Brunnenanlagen, komplette Wasserwerke,
Klar- und Reinigungsanlagen für Nutz- und Abwasser.

Beratung - Projektierung - Bauleitung,
beste behördliche Referenzen.

Civilingenieur A. Falter, B. D. C. J.
beratender Ingenieur,

Münster i. W. Fernruf 1830.

Leibbinden und
Bruchbandagen

aller Art

erstklassige Ausführung
besonders preiswert.

A. Sumser, Münster

Ludgerstr. 82/83 Fernruf 266

Größtes und leistungsfähigstes
Spezialgeschäft am Platze.

Getränke Aprobierkammer.

Fachgemäße
Herren- und Damenbedienung.

Was ist Tegal?

Tegal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen
Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und
Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten!

Schließen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Heber 5000
Anerkennung die hervorragende Wirkung des Tegal.

Frage Sie Ihren Arzt.

In allen Apotheken. Preis 3 Mk. 1.40.
0,46 Chin. 126 Lth. 743 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Die beste Reklame:
1927

Muskatoz

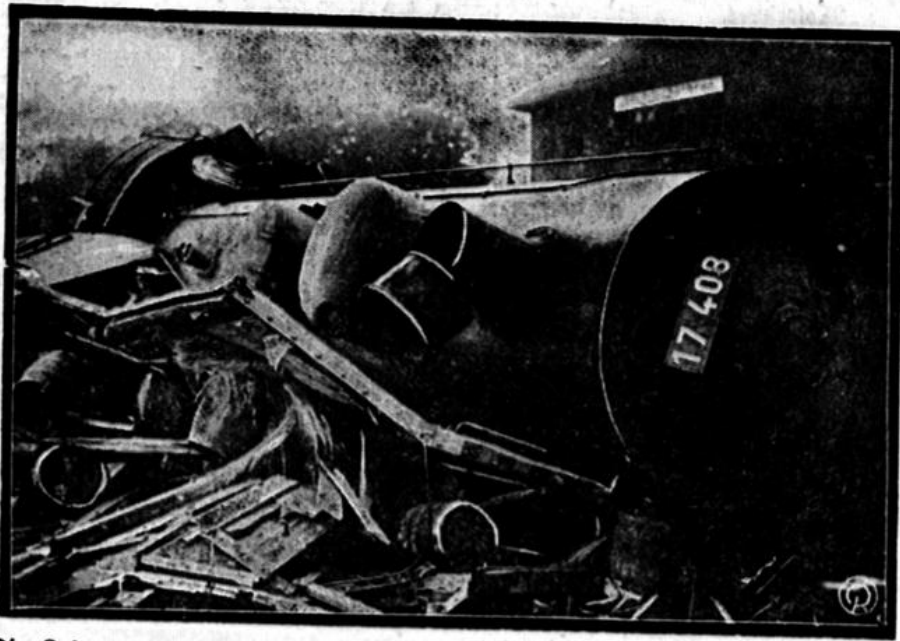
Erzeugnisse
150-facher
Umsatz

Bergisches Kraftfutterwerk

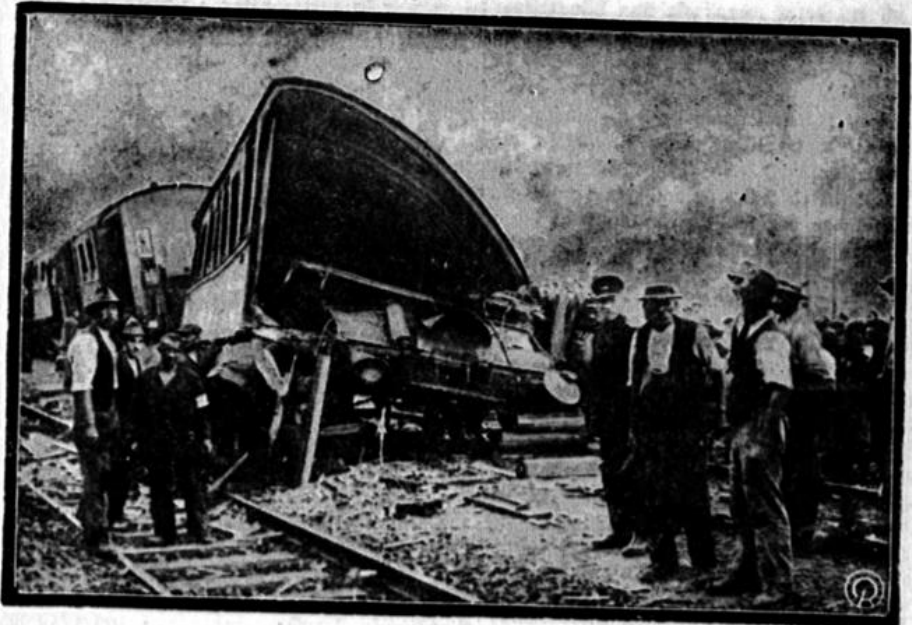
DUSSELDORF-HAFEN • RUFE 1-019/8390-8391.

Unterstützen Sie das neue Kraftfutterwerk für rationelle Geflügelzucht!

Die furchtbare Eisenbahnkatastrophe in Dinkelscherben.



Die Lokomotive des Personenzuges ist in einen Waggon mit Bierfässern gefahren.



Einer der zerdrückten Personenzüge, in dem sich der größte Teil der Verletzten befand.

Reichsbahn, so geht es nicht!

Die Reichsbahngesellschaft hat finanzielle Räte und bemüht sich um Genehmigung für eine Tarifserhöhung. Man hat davon gelesen, daß wegen Geldmangels weniger Aufträge vergeben sind. Das ist bedauerlich. Was aber die Reichsbahndirektion Münster anordnet, geht entschieden zu weit. Auf Anträge der Mieter, die Mittel für Instandhaltung und bauliche Unterhaltung der Anlagen hat die R. B. D. Münster folgende Antwort gegeben:

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Münster (Westf.), 26. Juli 28.

Rmh 1 Nr. 10
An
die Mieter und die Direktionsbüros
— je besonder —

Die zahlreichen Anträge der Mieter auf Nachbewilligungen bei Titel 14, die aus Mangel an Mitteln nicht genehmigt werden können, verursachen nutzlose Arbeit.

Wenn auch diese Anträge aus dem verständlichen Bestreben zu erklären sind, die Anlagen in einem guten Zustande zu erhalten, so macht doch die gegenwärtige außergewöhnliche Lage Einschränkungen erforderlich, selbst wenn die ordnungsmäßige Unterhaltung der Bahnanlagen vorübergehend darunter leidet.

Die durch die Wirtschaftspläne der Mieter bei Titel 14 zugewiesenen Geldmittel ermöglichen nur die Durchführung eines Notprogramms. Die Mieter können mit der Zuteilung weiterer Mittel in diesem Jahre nicht mit Sicherheit rechnen. Sie hatten sich deshalb so einzurichten, daß die zugewiesenen Mittel für das ganze Jahr reichen. Die in den Anträgen eines Amtes zum Ausdruck gekommene Meinung, es habe sich bei den durch den Wirtschaftsplankommissionen zugewiesenen Mitteln nur um eine „Abfälligkeit“ gehandelt, ist völlig abwegig. Selbst unter Zuzugnahme von Mängeln an den baulichen Anlagen muß durchgeplant werden. Die muß um so eher möglich sein, als im vorigen Jahre mehrmals Mittel für Nachholungsarbeiten bereitgestellt werden konnten.

Nur beim Vorliegen einer wirklichen Betriebsgefahr kann eine Ueberwälzung der überwiesenen Mittel in Frage kommen.

Recht ein beratender Fall vor, so ist hinreichend zu begründen, worin die Betriebsgefahr besteht, weshalb nicht die überwiesenen Mittel (unter Hintanhaltung minder wichtiger Arbeiten) dazu in Anspruch genommen werden und weshalb der Antrag erst gestellt wird, nachdem die Verteilung der Mittel durch die Direktion erfolgt ist.

gez. Schumacher.

Beglaubigt.

gez. Busch, Ab. Oberinspektor.

So geht es nicht, R. B. D. Münster. Die ordnungsgemäße Unterhaltung der Bahnanlagen darf auch nicht vorübergehend leiden. Herr Dorpmüller hat doch zugefagt, daß ohne Rücksicht auf entstehende Kosten alles getan werden muß, um die Sicherheit der Reichsbahn zu gewährleisten und um das Vertrauen der Reisenden wieder voll herzustellen. Wir glauben deshalb, daß die Verfügung der R. B. D. Münster ein arger Mißgriff ist und im Widerspruch zu den Anweisungen der Hauptverwaltung steht.

Die Reichsbahn hat kein Geld für mancherlei dringliche Aufgaben. Es gibt aber Dinge, für die anscheinend Geld da ist. So verausgabt die Reichsbahn jährlich circa 20 Millionen Mark für sogenannte Leistungszulagen an Beamte. Dabei behaupten alle Eisenbahnerverbände, daß damit ein arger Mißbrauch getrieben wird, und verlangen einmütig die Abschaffung dieser Zulagen. In Münster baut man einen Sportplatz für Eisenbahner, für dessen Instandhaltung bereits 70 000 Mark verausgabt worden sind. Ein Sportplatz in Ehren. Wir sind aber der Auffassung, daß die „ordnungsgemäße Unterhaltung der Bahnanlagen“ für die Öffentlichkeit wichtiger ist als Sportplätze, Leistungszulagen, Kleinkaliber-Schießen und sonstige Dinge. Der gebildete Untersuchungsausschuß wird daher gut tun, sich auch mit diesen Dingen etwas näher zu befassen.

würde demnächst Primiz feiern, doch leider sollte ihr das Geld, um die nötigen Anschaffungen machen zu können. Sie bekam es fertig, von den Leuten nach und nach 1025 Mark zu erschwindeln. Dabei gab sie an, das Geld zu einem bestimmten Termine zurück zahlen zu wollen, trotzdem sie annehmen mußte, daß sie dazu niemals in der Lage sein würde. Bis heute warten die Eheleute R. vergeblich auf die Rückzahlung. — In einem anderen Falle erschwindelte sich Frau B. bei einer Familie in Havelberg 600 Mark. Hier gab sie an, daß sie mit dem Geld ein großes Geschäft machen könne, sie sei in der Lage, ein großes Zinsen für das geliehene Geld zu zahlen. Die Leute, die selbst so viel Geld nicht im Hause hatten, liehen es ihr anderweitig, um sich das gute Geschäft nicht entgehen zu lassen. Als der Rückzahlungstermin verstrichen war, und man von Frau B. nichts mehr hörte, begab sich jemand nach Münster in die Wohnung der Schwindlerin und mußte dort feststellen, daß sie verheiratet und nicht Witwe sei, wie sie angegeben hatte und daß eine Rückzahlung des Geldes nicht in Frage kam. In einem dritten Falle bezog sich die Frau nach Hiltrup. Es gelang ihr dort, eine Witwensfrau durch ihr frommes Auftreten um 150 Mark zu schädigen, indem sie behauptete, ihr das Geld in einigen Tagen zurück zahlen zu können. Um diese Tatsache glaubhafter zu machen, ging sie ans Telefon und führte ein fingiertes Gespräch mit jemandem, der ihr 150 Mark schulde und der das Geld in den nächsten Tagen zurückzahlen wollte. Allerdings hat die Witwensfrau von dem geliehenen Geld 50 Mark zurück erhalten, auf das andere wartet sie heute noch. Die Geschädigten, die als Zeugen auftraten, gaben an, daß die Frau ihnen durch ihr frommes Auftreten und die Silberung ihrer Notlage Mitleid eingefloßt hätte, so daß sie sich schließlich zur Herausgabe des Geldes entschlossen hätten. Daß die Frau eine Betrügerin sein könnte, hätten sie niemals angenommen. Der Staatsanwalt beantragte gegen sie eine Gesamtfürsorge von zwei Jahren und fünf Monaten Gefängnis. Das Schöffengericht verurteilte die Angeklagte jedoch nur zu einem Jahre Gefängnis wegen Betruges in drei Fällen.

Glückselig, 3. Aug. Lebenswende Jugend. Anfang dieser Woche hatte sich die kaum 16jährige Helene Kattmann in der elterlichen Wohnung durch Einnehmen von Essigsäure das Leben genommen. Dieser traurige Fall erzählt eine Erweiterung dadurch, daß der 18jährige „Bräutigam“ der jugendlichen Selbstmörderin, der Klempnergehilfe B., in der Werkstatt seines Meisters am Mittwoch nachmittag ebenfalls einen Selbstmordversuch unternommen hat, indem er Sulfäure genoss. Die sofortige Ueberführung des Verunglückten ins Krankenhaus machte wirksame Gegenmaßnahmen des Arztes möglich, jedoch ist der lebensbedrohliche junge Mensch nun außer Lebensgefahr befindet.

Reddinghausen, 2. August. Töblicher Autounfall. Gestern Abend gegen 11 Uhr überfuhr der Sohn des hiesigen Geschäftsinhabers Moritz den Daubedeker Wälfers aus Speckhorn in der Nähe des Krug zum grünen Kranze. Das Rad des Autos ging dem Bedauernswerten über den Hals, zerriß die Schlagabart und führte den sofortigen Tod Wälfers herbei. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Hagen, 3. August. Typhusepidemie in Hohenlimburg. In Hohenlimburg wurden in den letzten Tagen etwa 20 Typhusfälle festgestellt, von denen bisher 3 bei tödlich verlaufen sind.

Köln, 3. August. Von der Rheinlandkommission verboten. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat das Buch „Der Prozeß und die Ermordung von Leo Schlageter“ herausgegeben vom Neubrückener Verlag in Düsseldorf, für das besetzte Gebiet verboten.

Worms, 3. Aug. Die verlassene Uhr. Infolge der anhaltenden Trockenheit ist die Uhr auf große Strecken vollständig verfallen. Große Teile des Flusses sind so leicht, daß große Fischzüge unternommen wurden, jedoch zu beschränkt ist, daß der Fischbestand stark geschwächt wird.

Frankfurt a. M., 3. August. Bluttat auf einem Arbeitsmarkt. Der arbeitslose Josef Willkomm weigerte sich heute auf dem Frankfurter Arbeitsmarkt eine ihm angebotene Arbeit zu übernehmen. Daraufhin sollte geprügelt werden, ob man ihm die Unterwürfung nicht erzwingen sollte. Willkomm geriet darüber in große Erregung, zog einen Revolver hervor und schoss auf den Beamten der Stellenvermittlung, Peter Ellenbach, eine Kugel in den Kopf. Der schwerverletzte Beamte wurde in das Städtische Krankenhaus gebracht. Die Ärzte glauben, ihn am Leben erhalten zu können. Der Täter ist flüchtig.

Saarbrücken, 3. Aug. Fuhrmarsch Saarbrücken-Berlin zur Erlangung der Elternbeihilfe. Der 76jährige pensionierte Hüttenarbeiter Joseph Geisler aus Neunkirchen (Saar) wird in den nächsten Tagen zu Fuß über Kaiserslautern, Ludwigshafen, Frankfurt, Kassel, Magdeburg nach Berlin marschieren, um dem Reichspräsidenten und dem Reichsarbeitsminister einen Besuch abzustatten. Der pensionierte Hüttenarbeiter führt bereits seit drei Jahren einen Prozeß um Zuerkennung der Elternbeihilfe, aber bisher ohne Erfolg. Geisler war 1914 mit 61 Jahren als Arbeiter in ein Regiment in Bagenau eingetreten. Zwei seiner Söhne fielen, der Vater selbst kehrte als Verwundeter zurück. Unter den gefallenen Söhnen befand sich auch der Ernährer der Familie. Aus diesem Grunde stellt der Vater den Antrag auf Ueberweisung der Familienbeihilfe. Der Reichsarbeitsminister hatte ihm bereits in

Erlaubung seines Gehaltes eine einmalige Beihilfe überlassen. Der Antrag selbst ist bisher nicht bewilligt worden.

Köthenhausen (Hals), 3. August. Mord und Selbstmord. Ein 21jähriger Knabe erschoss in der vergangenen Nacht im Walde von Kuchow seine 17jährige Geliebte und machte dann seinem Leben durch einen Kopfschuß ein Ende. Der Grund zur Tat liegt in Händeln, die die Eltern einer Heirat entgegensetzten.

Rundfunk.

Langenberg/468,8. Münster 241,9.

Samstag, 4. August.
12.10-12.50 Uhr: Mechanische Musik. • 12.55-14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt. 1. In Stollen, Cederwälder. • Goldmark-Offert. 2. Ich liebe dich, Walzer. • Walzer. 3. Melodien aus der Oper „Die toten Augen“. • Walzer. 4. Musikalisches Spiel. • Walzer. 5. Variationen über ein eigenes Thema. • Walzer. 6. Zum Gedächtnis der Kaiserin. • Walzer. 7. Walzer. 8. Walzer. 9. Walzer. 10. Walzer. 11. Walzer. 12. Walzer. 13. Walzer. 14. Walzer. 15. Walzer. 16. Walzer. 17. Walzer. 18. Walzer. 19. Walzer. 20. Walzer. 21. Walzer. 22. Walzer. 23. Walzer. 24. Walzer. 25. Walzer. 26. Walzer. 27. Walzer. 28. Walzer. 29. Walzer. 30. Walzer. 31. Walzer. 32. Walzer. 33. Walzer. 34. Walzer. 35. Walzer. 36. Walzer. 37. Walzer. 38. Walzer. 39. Walzer. 40. Walzer. 41. Walzer. 42. Walzer. 43. Walzer. 44. Walzer. 45. Walzer. 46. Walzer. 47. Walzer. 48. Walzer. 49. Walzer. 50. Walzer. 51. Walzer. 52. Walzer. 53. Walzer. 54. Walzer. 55. Walzer. 56. Walzer. 57. Walzer. 58. Walzer. 59. Walzer. 60. Walzer. 61. Walzer. 62. Walzer. 63. Walzer. 64. Walzer. 65. Walzer. 66. Walzer. 67. Walzer. 68. Walzer. 69. Walzer. 70. Walzer. 71. Walzer. 72. Walzer. 73. Walzer. 74. Walzer. 75. Walzer. 76. Walzer. 77. Walzer. 78. Walzer. 79. Walzer. 80. Walzer. 81. Walzer. 82. Walzer. 83. Walzer. 84. Walzer. 85. Walzer. 86. Walzer. 87. Walzer. 88. Walzer. 89. Walzer. 90. Walzer. 91. Walzer. 92. Walzer. 93. Walzer. 94. Walzer. 95. Walzer. 96. Walzer. 97. Walzer. 98. Walzer. 99. Walzer. 100. Walzer. 101. Walzer. 102. Walzer. 103. Walzer. 104. Walzer. 105. Walzer. 106. Walzer. 107. Walzer. 108. Walzer. 109. Walzer. 110. Walzer. 111. Walzer. 112. Walzer. 113. Walzer. 114. Walzer. 115. Walzer. 116. Walzer. 117. Walzer. 118. Walzer. 119. Walzer. 120. Walzer. 121. Walzer. 122. Walzer. 123. Walzer. 124. Walzer. 125. Walzer. 126. Walzer. 127. Walzer. 128. Walzer. 129. Walzer. 130. Walzer. 131. Walzer. 132. Walzer. 133. Walzer. 134. Walzer. 135. Walzer. 136. Walzer. 137. Walzer. 138. Walzer. 139. Walzer. 140. Walzer. 141. Walzer. 142. Walzer. 143. Walzer. 144. Walzer. 145. Walzer. 146. Walzer. 147. Walzer. 148. Walzer. 149. Walzer. 150. Walzer. 151. Walzer. 152. Walzer. 153. Walzer. 154. Walzer. 155. Walzer. 156. Walzer. 157. Walzer. 158. Walzer. 159. Walzer. 160. Walzer. 161. Walzer. 162. Walzer. 163. Walzer. 164. Walzer. 165. Walzer. 166. Walzer. 167. Walzer. 168. Walzer. 169. Walzer. 170. Walzer. 171. Walzer. 172. Walzer. 173. Walzer. 174. Walzer. 175. Walzer. 176. Walzer. 177. Walzer. 178. Walzer. 179. Walzer. 180. Walzer. 181. Walzer. 182. Walzer. 183. Walzer. 184. Walzer. 185. Walzer. 186. Walzer. 187. Walzer. 188. Walzer. 189. Walzer. 190. Walzer. 191. Walzer. 192. Walzer. 193. Walzer. 194. Walzer. 195. Walzer. 196. Walzer. 197. Walzer. 198. Walzer. 199. Walzer. 200. Walzer. 201. Walzer. 202. Walzer. 203. Walzer. 204. Walzer. 205. Walzer. 206. Walzer. 207. Walzer. 208. Walzer. 209. Walzer. 210. Walzer. 211. Walzer. 212. Walzer. 213. Walzer. 214. Walzer. 215. Walzer. 216. Walzer. 217. Walzer. 218. Walzer. 219. Walzer. 220. Walzer. 221. Walzer. 222. Walzer. 223. Walzer. 224. Walzer. 225. Walzer. 226. Walzer. 227. Walzer. 228. Walzer. 229. Walzer. 230. Walzer. 231. Walzer. 232. Walzer. 233. Walzer. 234. Walzer. 235. Walzer. 236. Walzer. 237. Walzer. 238. Walzer. 239. Walzer. 240. Walzer. 241. Walzer. 242. Walzer. 243. Walzer. 244. Walzer. 245. Walzer. 246. Walzer. 247. Walzer. 248. Walzer. 249. Walzer. 250. Walzer. 251. Walzer. 252. Walzer. 253. Walzer. 254. Walzer. 255. Walzer. 256. Walzer. 257. Walzer. 258. Walzer. 259. Walzer. 260. Walzer. 261. Walzer. 262. Walzer. 263. Walzer. 264. Walzer. 265. Walzer. 266. Walzer. 267. Walzer. 268. Walzer. 269. Walzer. 270. Walzer. 271. Walzer. 272. Walzer. 273. Walzer. 274. Walzer. 275. Walzer. 276. Walzer. 277. Walzer. 278. Walzer. 279. Walzer. 280. Walzer. 281. Walzer. 282. Walzer. 283. Walzer. 284. Walzer. 285. Walzer. 286. Walzer. 287. Walzer. 288. Walzer. 289. Walzer. 290. Walzer. 291. Walzer. 292. Walzer. 293. Walzer. 294. Walzer. 295. Walzer. 296. Walzer. 297. Walzer. 298. Walzer. 299. Walzer. 300. Walzer. 301. Walzer. 302. Walzer. 303. Walzer. 304. Walzer. 305. Walzer. 306. Walzer. 307. Walzer. 308. Walzer. 309. Walzer. 310. Walzer. 311. Walzer. 312. Walzer. 313. Walzer. 314. Walzer. 315. Walzer. 316. Walzer. 317. Walzer. 318. Walzer. 319. Walzer. 320. Walzer. 321. Walzer. 322. Walzer. 323. Walzer. 324. Walzer. 325. Walzer. 326. Walzer. 327. Walzer. 328. Walzer. 329. Walzer. 330. Walzer. 331. Walzer. 332. Walzer. 333. Walzer. 334. Walzer. 335. Walzer. 336. Walzer. 337. Walzer. 338. Walzer. 339. Walzer. 340. Walzer. 341. Walzer. 342. Walzer. 343. Walzer. 344. Walzer. 345. Walzer. 346. Walzer. 347. Walzer. 348. Walzer. 349. Walzer. 350. Walzer. 351. Walzer. 352. Walzer. 353. Walzer. 354. Walzer. 355. Walzer. 356. Walzer. 357. Walzer. 358. Walzer. 359. Walzer. 360. Walzer. 361. Walzer. 362. Walzer. 363. Walzer. 364. Walzer. 365. Walzer. 366. Walzer. 367. Walzer. 368. Walzer. 369. Walzer. 370. Walzer. 371. Walzer. 372. Walzer. 373. Walzer. 374. Walzer. 375. Walzer. 376. Walzer. 377. Walzer. 378. Walzer. 379. Walzer. 380. Walzer. 381. Walzer. 382. Walzer. 383. Walzer. 384. Walzer. 385. Walzer. 386. Walzer. 387. Walzer. 388. Walzer. 389. Walzer. 390. Walzer. 391. Walzer. 392. Walzer. 393. Walzer. 394. Walzer. 395. Walzer. 396. Walzer. 397. Walzer. 398. Walzer. 399. Walzer. 400. Walzer. 401. Walzer. 402. Walzer. 403. Walzer. 404. Walzer. 405. Walzer. 406. Walzer. 407. Walzer. 408. Walzer. 409. Walzer. 410. Walzer. 411. Walzer. 412. Walzer. 413. Walzer. 414. Walzer. 415. Walzer. 416. Walzer. 417. Walzer. 418. Walzer. 419. Walzer. 420. Walzer. 421. Walzer. 422. Walzer. 423. Walzer. 424. Walzer. 425. Walzer. 426. Walzer. 427. Walzer. 428. Walzer. 429. Walzer. 430. Walzer. 431. Walzer. 432. Walzer. 433. Walzer. 434. Walzer. 435. Walzer. 436. Walzer. 437. Walzer. 438. Walzer. 439. Walzer. 440. Walzer. 441. Walzer. 442. Walzer. 443. Walzer. 444. Walzer. 445. Walzer. 446. Walzer. 447. Walzer. 448. Walzer. 449. Walzer. 450. Walzer. 451. Walzer. 452. Walzer. 453. Walzer. 454. Walzer. 455. Walzer. 456. Walzer. 457. Walzer. 458. Walzer. 459. Walzer. 460. Walzer. 461. Walzer. 462. Walzer. 463. Walzer. 464. Walzer. 465. Walzer. 466. Walzer. 467. Walzer. 468. Walzer. 469. Walzer. 470. Walzer. 471. Walzer. 472. Walzer. 473. Walzer. 474. Walzer. 475. Walzer. 476. Walzer. 477. Walzer. 478. Walzer. 479. Walzer. 480. Walzer. 481. Walzer. 482. Walzer. 483. Walzer. 484. Walzer. 485. Walzer. 486. Walzer. 487. Walzer. 488. Walzer. 489. Walzer. 490. Walzer. 491. Walzer. 492. Walzer. 493. Walzer. 494. Walzer. 495. Walzer. 496. Walzer. 497. Walzer. 498. Walzer. 499. Walzer. 500. Walzer. 501. Walzer. 502. Walzer. 503. Walzer. 504. Walzer. 505. Walzer. 506. Walzer. 507. Walzer. 508. Walzer. 509. Walzer. 510. Walzer. 511. Walzer. 512. Walzer. 513. Walzer. 514. Walzer. 515. Walzer. 516. Walzer. 517. Walzer. 518. Walzer. 519. Walzer. 520. Walzer. 521. Walzer. 522. Walzer. 523. Walzer. 524. Walzer. 525. Walzer. 526. Walzer. 527. Walzer. 528. Walzer. 529. Walzer. 530. Walzer. 531. Walzer. 532. Walzer. 533. Walzer. 534. Walzer. 535. Walzer. 536. Walzer. 537. Walzer. 538. Walzer. 539. Walzer. 540. Walzer. 541. Walzer. 542. Walzer. 543. Walzer. 544. Walzer. 545. Walzer. 546. Walzer. 547. Walzer. 548. Walzer. 549. Walzer. 550. Walzer. 551. Walzer. 552. Walzer. 553. Walzer. 554. Walzer. 555. Walzer. 556. Walzer. 557. Walzer. 558. Walzer. 559. Walzer. 560. Walzer. 561. Walzer. 562. Walzer. 563. Walzer. 564. Walzer. 565. Walzer. 566. Walzer. 567. Walzer. 568. Walzer. 569. Walzer. 570. Walzer. 571. Walzer. 572. Walzer. 573. Walzer. 574. Walzer. 575. Walzer. 576. Walzer. 577. Walzer. 578. Walzer. 579. Walzer. 580. Walzer. 581. Walzer. 582. Walzer. 583. Walzer. 584. Walzer. 585. Walzer. 586. Walzer. 587. Walzer. 588. Walzer. 589. Walzer. 590. Walzer. 591. Walzer. 592. Walzer. 593. Walzer. 594. Walzer. 595. Walzer. 596. Walzer. 597. Walzer. 598. Walzer. 599. Walzer. 600. Walzer. 601. Walzer. 602. Walzer. 603. Walzer. 604. Walzer. 605. Walzer. 606. Walzer. 607. Walzer. 608. Walzer. 609. Walzer. 610. Walzer. 611. Walzer. 612. Walzer. 613. Walzer. 614. Walzer. 615. Walzer. 616. Walzer. 617. Walzer. 618. Walzer. 619. Walzer. 620. Walzer. 621. Walzer. 622. Walzer. 623. Walzer. 624. Walzer. 625. Walzer. 626. Walzer. 627. Walzer. 628. Walzer. 629. Walzer. 630. Walzer. 631. Walzer. 632. Walzer. 633. Walzer. 634. Walzer. 635. Walzer. 636. Walzer. 637. Walzer. 638. Walzer. 639. Walzer. 640. Walzer. 641. Walzer. 642. Walzer. 643. Walzer. 644. Walzer. 645. Walzer. 646. Walzer. 647. Walzer. 648. Walzer. 649. Walzer. 650. Walzer. 651. Walzer. 652. Walzer. 653. Walzer. 654. Walzer. 655. Walzer. 656. Walzer. 657. Walzer. 658. Walzer. 659. Walzer. 660. Walzer. 661. Walzer. 662. Walzer. 663. Walzer. 664. Walzer. 665. Walzer. 666. Walzer. 667. Walzer. 668. Walzer. 669. Walzer. 670. Walzer. 671. Walzer. 672. Walzer. 673. Walzer. 674. Walzer. 675. Walzer. 676. Walzer. 677. Walzer. 678. Walzer. 679. Walzer. 680. Walzer. 681. Walzer. 682. Walzer. 683. Walzer. 684. Walzer. 685. Walzer. 686. Walzer. 687. Walzer. 688. Walzer. 689. Walzer. 690. Walzer. 691. Walzer. 692. Walzer. 693. Walzer. 694. Walzer. 695. Walzer. 696. Walzer. 697. Walzer. 698. Walzer. 699. Walzer. 700. Walzer. 701. Walzer. 702. Walzer. 703. Walzer. 704. Walzer. 705. Walzer. 706. Walzer. 707. Walzer. 708. Walzer. 709. Walzer. 710. Walzer. 711. Walzer. 712. Walzer. 713. Walzer. 714. Walzer. 715. Walzer. 716. Walzer. 717. Walzer. 718. Walzer. 719. Walzer. 720. Walzer. 721. Walzer. 722. Walzer. 723. Walzer. 724. Walzer. 725. Walzer. 726. Walzer. 727. Walzer. 728. Walzer. 729. Walzer. 730. Walzer. 731. Walzer. 732. Walzer. 733. Walzer. 734. Walzer. 735. Walzer. 736. Walzer. 737. Walzer. 738. Walzer. 739. Walzer. 740. Walzer. 741. Walzer. 742. Walzer. 743. Walzer. 744. Walzer. 745. Walzer. 746. Walzer. 747. Walzer. 748. Walzer. 749. Walzer. 750. Walzer. 751. Walzer. 752. Walzer. 753. Walzer. 754. Walzer. 755. Walzer. 756. Walzer. 757. Walzer. 758. Walzer. 759. Walzer. 760. Walzer. 761. Walzer. 762. Walzer. 763. Walzer. 764. Walzer. 765. Walzer. 766. Walzer. 767. Walzer. 768. Walzer. 769. Walzer. 770. Walzer. 771. Walzer. 772. Walzer. 773. Walzer. 774. Walzer. 775. Walzer. 776. Walzer. 777. Walzer. 778. Walzer. 779. Walzer. 780. Walzer. 781. Walzer. 782. Walzer. 783. Walzer. 784. Walzer. 785. Walzer. 786. Walzer. 787. Walzer. 788. Walzer. 789. Walzer. 790. Walzer. 791. Walzer. 792. Walzer. 793. Walzer. 794. Walzer. 795. Walzer. 796. Walzer. 797. Walzer. 798. Walzer. 799. Walzer. 800. Walzer. 801. Walzer. 802. Walzer. 803. Walzer. 804. Walzer. 805. Walzer. 806. Walzer. 807. Walzer. 808. Walzer. 809. Walzer. 810. Walzer. 811. Walzer. 812. Walzer. 813. Walzer. 814. Walzer. 815. Walzer. 816. Walzer. 817. Walzer. 818. Walzer. 819. Walzer. 820. Walzer. 821. Walzer. 822. Walzer. 823. Walzer. 824. Walzer. 825. Walzer. 826. Walzer. 827. Walzer. 828. Walzer. 829. Walzer. 830. Walzer. 831. Walzer. 832. Walzer. 833. Walzer. 834. Walzer. 835. Walzer. 836. Walzer. 837. Walzer. 838. Walzer. 839. Walzer. 840. Walzer. 841. Walzer. 842. Walzer. 843. Walzer. 844. Walzer. 845. Walzer. 846. Walzer. 847. Walzer. 848. Walzer. 849. Walzer. 850. Walzer. 851. Walzer. 852. Walzer. 853. Walzer. 854. Walzer. 855. Walzer. 856. Walzer. 857. Walzer. 858. Walzer. 859. Walzer. 860. Walzer. 861. Walzer. 862. Walzer. 863. Walzer. 864. Walzer. 865. Walzer. 866. Walzer. 867. Walzer. 868. Walzer. 869. Walzer. 870. Walzer. 871. Walzer. 872. Walzer. 873. Walzer. 874. Walzer. 875. Walzer. 876. Walzer. 877. Walzer. 878. Walzer. 879. Walzer. 880. Walzer. 881. Walzer. 882. Walzer. 883. Walzer. 884. Walzer. 885. Walzer. 886. Walzer. 887. Walzer. 888. Walzer. 889. Walzer. 890. Walzer. 891. Walzer. 892. Walzer. 893. Walzer. 894. Walzer. 895. Walzer. 896. Walzer. 897. Walzer. 898. Walzer. 899. Walzer. 900. Walzer. 901. Walzer. 902. Walzer. 903. Walzer. 904. Walzer. 905. Walzer. 906. Walzer. 907. Walzer. 908. Walzer. 909. Walzer. 910. Walzer. 911. Walzer. 912. Walzer. 913. Walzer. 914. Walzer. 915. Walzer. 916. Walzer. 917. Walzer. 918. Walzer. 919. Walzer. 920. Walzer. 921. Walzer. 922. Walzer. 923. Walzer. 924. Walzer. 925. Walzer. 926. Walzer. 927. Walzer. 928. Walzer. 929. Walzer. 930. Walzer. 931. Walzer. 932. Walzer. 933. Walzer. 934. Walzer. 935. Walzer. 936. Walzer. 937. Walzer. 938. Walzer. 939. Walzer. 940. Walzer. 941. Walzer. 942. Walzer. 943. Walzer. 944. Walzer. 945. Walzer. 946. Walzer. 947. Walzer. 948. Walzer. 949. Walzer. 950. Walzer. 951. Walzer. 952. Walzer. 953. Walzer. 954. Walzer. 955. Walzer. 956. Walzer. 957. Walzer. 958. Walzer. 959. Walzer. 960. Walzer. 961. Walzer. 962. Walzer. 963. Walzer. 964. Walzer. 965. Walzer. 966. Walzer. 967. Walzer. 968. Walzer. 969. Walzer. 970. Walzer. 971. Walzer. 972. Walzer. 973. Walzer. 974. Walzer. 975. Walzer. 976. Walzer. 977. Walzer. 978. Walzer. 979. Walzer. 980. Walzer. 981. Walzer. 982. Walzer. 983. Walzer. 984. Walzer. 985. Walzer. 986. Walzer. 987. Walzer. 988. Walzer. 989. Walzer. 990. Walzer. 991. Walzer. 992. Walzer. 993. Walzer. 994. Walzer. 995. Walzer. 996. Walzer. 997. Walzer. 998. Walzer. 999. Walzer. 1000. Walzer. 1001. Walzer. 1002. Walzer. 1003. Walzer. 1004. Walzer. 1005. Walzer. 1006. Walzer. 1007. Walzer. 1008. Walzer. 1009. Walzer. 1010. Walzer. 1011. Walzer. 1012. Walzer. 1013. Walzer. 1014. Walzer. 1015. Walzer. 1016. Walzer. 1017. Walzer. 1018. Walzer. 1019. Walzer. 1020. Walzer. 1021. Walzer. 1022. Walzer. 1023. Walzer. 1024. Walzer. 1025. Walzer. 1026. Walzer. 1027. Walzer. 1028. Walzer. 1029. Walzer. 1030. Walzer. 1031. Walzer. 1032. Walzer. 1033. Walzer. 1034. Walzer. 1035. Walzer. 1036. Walzer. 1037. Walzer. 1038. Walzer. 1039. Walzer. 1040. Walzer. 1041. Walzer. 1042. Walzer. 1043. Walzer. 1044. Walzer. 1045. Walzer. 1046. Walzer. 1047. Walzer. 1048. Walzer. 1049. Walzer. 1050. Walzer. 1051. Walzer. 1052. Walzer. 1053. Walzer. 1054. Walzer. 1055. Walzer. 1056. Walzer. 1057. Walzer. 1058. Walzer. 1059. Walzer. 1060. Walzer. 1061. Walzer. 1062. Walzer. 1063. Walzer. 1064. Walzer. 1065. Walzer. 1066. Walzer. 1067. Walzer. 1068. Walzer. 1069. Walzer. 1070. Walzer. 1071. Walzer. 1072. Walzer. 1073. Walzer. 107

